

6. Denken Sie über Ihr soziales Umfeld nach

Wir beziehen oft nur solche Quellen, die unsere bestehende Meinung & die unseres Umfeldes wieder spiegeln. Schauen Sie auch über den Tellerrand!

7. Nutzen Sie Fakten-Überprüfung

Nutzen Sie anerkannte Organisationen, die Fakten prüfen. Beispielsweise:

- **Faktencheck:** www.mimikama.at

- weitere Infos:

www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/fake-news/

- Ausstiegshilfe:

www.exit-deutschland.de

IMPRESSUM: (02/21)

ASTa Universität Landau, Fortstraße 7, 76829 Landau

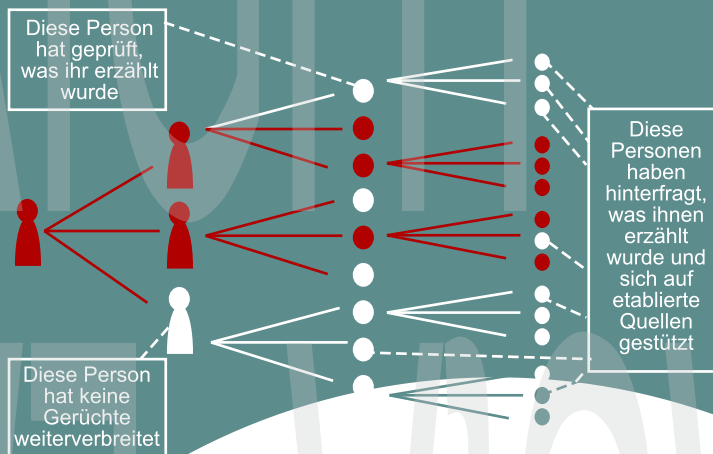
DRUCK:

Die Umweltdruckerei, Sydney Garden 9, 30539 Hannover

Warum wir uns zu Wort melden

Als Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Landau nehmen wir mit Sorge eine Abwendung von Wissenschaftlichkeit und Fakten wahr. Durch die Corona-Krise stehen wir vor einer großen gesellschaftlichen Herausforderung. Wir sehen viel Solidarität und Engagement, aber auch eine gefährliche Bewegung rund um Verschwörungs-ideologien, auch in unserer Region.

Lasst uns weiterhin solidarisch und vorsichtig sein!



QUELLEN

¹www.infektionsschutz.de/coronavirus/fragen-und-antworten/ansteckung-und-uebertragung.html#faq4249

²www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikobewertung.html

³www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste_Infektionsschutz.html

⁴www.zdf.de/nachrichten/politik/politbarometer-rueckhalt-fuer-geltende-massnahmen-100.html

⁵Landesärztekammer Rheinland-Pfalz (2020): Landesärztekammer distanziert sich von irreführenden Handzettel der Corona-Leugner. Pressemitteilung 20/20.

⁶www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/impfungen/informationen-zu-impfungen.html

⁷<https://nymag.com/intelligencer/2020/12/moderna-covid-19-vaccine-design.html>

⁸www.aerzteblatt.de/nachrichten/118510/Paul-Ehrlich-Institut-wirft-Impfgegnern-unbegruendete-Angstmache-vor

⁹www.derstandard.de/story/2000122191265/wie-man-mit-der-wut-auf-die-corona-massnahmen-geld

¹⁰www.bpb.de/spicker

¹¹www.who.int/news-room/spotlight/let-s-flatten-the-infodemic-curve

AUFGEKLÄRT ZUSAMMENHALTEN

Warnung vor Falschinformationen in der Corona-Krise



www.asta-landau.de

INFORMATIONEN RICHTIG PRÜFEN¹¹

- 1. Quelle überprüfen**
Wer hat die Informationen weitergeleitet?
- 2. Lesen Sie mehr als bloß die Überschrift**
- 3. Recherchieren Sie Infos zu den Autor:innen**
Handelt es sich um eine reale Person & besitzt sie Expertise?
- 4. Überprüfen Sie das Datum der Quelle**
Zeit und Wissenschaft sind schnelllebig. Stellen Sie sicher, dass Ihre Informationen aktuell sind.
- 5. Untersuchen Sie die angegebenen Quellen**
Seriose Quellen verweisen auf verwendete Literatur.

Spätestens seit März 2020 beschäftigen uns das Coronavirus (SARS-CoV-2) und die Eindämmung der weltweiten Pandemie.

Mit dem Virus infizierte Personen sind schon ein bis zwei Tage vor dem Auftreten von Krankheitszeichen ansteckend. Der Großteil der Personen steckt sich innerhalb dieser Zeit an¹. Zum Verlauf der Krankheit schreibt das Robert-Koch-Institut: „Bei der überwiegenden Zahl der Fälle verläuft die Erkrankung mild. Die Wahrscheinlichkeit für schwere und auch tödliche Krankheitsverläufe nimmt mit zunehmendem Alter und bestehenden Vorerkrankungen zu. [...] So kann es auch ohne bekannte Vorerkrankungen und bei jungen Menschen zu schweren bis hin zu lebensbedrohlichen Krankheitsverläufen kommen.“² Damit besonders die Risikogruppen geschützt werden, werden bundes-, landes- und kommunenweite Maßnahmen getroffen, um die Pandemie einzudämmen. Das Ziel ist, die Neuansteckungen auf ein Level zu bringen, das unser Gesundheitssystem nicht überlastet.

Nur wenn wir alle unsere Kontakte beschränken und uns an die **AHA+A+L-Regeln** (Abstand, Hygiene, Alltagsmaske, Corona-Warn-App und Lüften) halten, kann eine Ausbreitung des Virus verlangsamt werden.³

Corona-Maßnahmen finden mehrheitlich Zuspruch

Das Politbarometer veröffentlichte Mitte November die Haltung der Bevölkerung zu den Infektionsschutzmaßnahmen. Demnach befürwortet eine Mehrheit von 55% die aktuellen Schutzmaßnahmen und hält sie für ausreichend, 26% sprechen sich für eine weitere Verschärfung der Maßnahmen aus und 14% halten die Maßnahmen für übertrieben.⁴ Neben sachlichen Kritiken an den Maßnahmen werden allerdings auch Coronaleugner:innen sowie Verschwörungsideolog:innen laut, die von einer „Fake-Pandemie“ oder „diktatorischen Zuständen“ sprechen.

Es bestehen weder solche Zustände, noch werden die Meinungs- und Pressefreiheit angetastet. Die Pandemie stellt aber eine reale gesundheitliche Gefahr für die Weltbevölkerung dar und Falschinformationen, wie sie auch in Landau geflütert wurden, sind gefährlich.

Ärzt:innen warnen vor Falschinformationen

Die Landesärztekammer RLP warnt ausdrücklich vor Flyern, die Falschinformationen verbreiten und spricht von einer gezielten Verunsicherung der Bürger:innen sowie dem bewussten Verbreiten von Panik. Die Verharmlosung der Pandemie führt dazu, dass die Ausbreitung der Pandemie begünstigt wird.⁵ Vor allem zu Ärzt:innen, die das Coronavirus verharmlosen oder leugnen, äußert sich der Präsident der Kammer Dr. G. Matheis: „Sie geben vor, mit wissenschaftlichen Beweisen unterwegs zu sein, aber tatsächlich sind sie weltfremd und ideologisch besessen. Mit dieser Haltung gefährden sie die Gesundheit der Bevölkerung.“⁵

Impfen rettet Leben

Eine Falschmeldung, die in Kreisen der Coronaleugner:innen verbreitet wird, ist die unhaltbare und abstruse Behauptung, sie würden „zwangsgeimpft“ oder ihnen würden mit der Impfung toxische Substanzen verabreicht. Im Gegenteil gilt Impfen als eine der größten medizinischen Errungenschaften der Menschheit: Durch Impfungen wurden Krankheiten wie die Pocken ausgelöscht und 100e Millionen Menschenleben verschont. Je mehr Menschen gegen eine Krankheit geimpft sind, desto weniger können an dieser erkranken. Geimpfte können nämlich nicht als Multiplikator:innen fungieren und tragen so zum Schutz Anderer bei.⁶ RNA-Impfstoffe werden seit den 90ern entwickelt, der erste gegen Covid geeignete wurde ab Januar 2020, kurz nach Entdeckung des Virus, getestet.⁷ Ein knappes Jahr voller Studien später haben unter größten Anstrengungen mehrere Impfstoffe die üblichen Testphasen erfolgreich

durchlaufen und teilweise bereits ihre Zulassung erhalten. Befürchtungen, die neuen Impfstoffe könnten das menschliche Erbgut verändern oder beschädigen, nennt Prof. Dr. K. Cichutek, Präsident des Paul-Ehrlich-Instituts, falsch und als Verursacher unbegründeter Ängste.⁸

Profit hinter Falschinformationen

Ein Motiv für Personen, die sich momentan mit abstrusen, unbelegten Aussagen in die Öffentlichkeit spielen, ist das Finanzielle. Sie sammeln 100.000e von Euros ein, indem sie Werbeprodukte verkaufen oder oft auch einfach zu Spenden auf teilweise ausländische Privatkonten aufrufen, über deren weitere Verwendung keine Transparenz geschaffen wird. So nutzen sie die Krise aus, um sich am verängstigten Teil der Gesellschaft zu bereichern.⁹

Verschwörungsideologien als Gefahr für Demokratie und Zivilgesellschaft

Die Akteur:innen der Coronaverharmlosung sind nicht nur gefährlich für unsere Gesundheit, sondern auch für unsere Demokratie. Während in den Parlamenten und den Medien ein demokratischer Diskurs über die konkrete Maßnahmensetzung erfolgt, diffamieren viele Coronaleugner:innen pauschal alle Politiker:innen im demokratischen Spektrum, anstatt sich an der demokratischen Debatte zu beteiligen. An das Leugnen oder Verharmlosen von Corona docken sowohl Rechtsextreme als auch Verschwörungsideologien und -theorien an. Diese sind besonders gefährlich, weil sie nicht wissenschaftlich überprüfbar sind und Gegenargumente nicht zulassen. Sie bedienen sich an Falschmeldungen und fragen „Cui bono?“ – wer profitiert davon? Die meisten Verschwörungsideologien sind offen antisemitisch, auch jene um das Coronavirus. Die falsche Behauptung eine „jüdische Elite“ strebe eine vermeintliche „neue Weltordnung“ an, zieht sich wie ein roter Faden durch Verschwörungstheorien.¹⁰

Wie verhalte ich mich als aufgeklärter Teil dieser Gesellschaft?

Viele Menschen haben aktuell Sorgen und Ängste und da ist es besonders gefährlich, dass Verschwörungsideologien an die Emotionen in uns appellieren und wir uns ggf. im ersten Moment angesprochen fühlen. Gerade in Krisenzeiten kann es eine Erleichterung sein, wenn die „Schuld“ einer Gruppe zugesprochen wird. Das nutzen Verschwörungsideologien und reduzieren die Wirklichkeit so sehr, dass sie uns einfache aber auch falsche Lösungen anbieten.¹⁰ Wichtig ist, dass wir uns darüber bewusst werden, wie Verschwörungsideologien versuchen, uns anzusprechen und wir uns dagegen wehren.

Es ist ganz normal, dass uns reißerische Schlagzeilen und einfache Lösungen zunächst zusagen. Wichtig ist nur, diese zu hinterfragen und Fakten aus vertrauenswürdigen Quellen zu beziehen.

- **Beteiligen Sie sich am demokratischen Diskurs!** Widersprechen Sie, wenn Sie merken, dass Falschinformationen, Verschwörungsideologien, antisemitisches oder rechtsextremes Gedankengut verbreitet werden. Denn Schweigen kann als Zustimmung gewertet werden. Gerade in den sozialen Medien gibt es einige stille Mitlesende, für die eine Gegendarstellung wichtig ist.

- **Führen Sie Ihre Meinung faktenbasiert aus.** Unser wichtigstes Mittel in dieser Zeit ist Solidarität mit denjenigen, die die Krise am stärksten trifft. Durch unser individuelles, verantwortliches Verhalten können wir dazu beitragen, die Virusausbreitung und die von Verschwörungstheorien einzudämmen. Wir sind überzeugt, dass wissenschaftliche Erkenntnisse und das politische Handeln, welches sich daran orientiert, die Lösung aus der Pandemie sind.

Bleiben Sie gesund!

Ihr **ASTA** (Allgemeiner Studierendenausschuss)